

**Öffentliche Niederschrift über die
Sitzung des Sanierungsausschusses für das Schulzentrum Konz (10. Wahlzeit)
des Landkreises Trier-Saarburg
am 14.08.2018 in der Realschule plus in Konz (Raum L 301).**

Beginn: **17:00** Uhr

Ende: **18:50** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Bernhard Henter

Herr Sascha Kohlmann

Vertretung für Herrn Walter Bamberg

Herr Lutwin Ollinger

Herr Paul Port

Herr Lothar Rommelfanger

bis 18:10 Uhr

Herr Helmut Schneiders

ab 17:20 Uhr

Frau Katharina Zimmer

Vertretung für Herrn Dieter Klever

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Verwaltung

Herr Alexander Hussy

Herr Rolf Rauland

Herr Dr. Jürgen Staat

Herr Ludwig Wagner

Gäste

Herr Gerrit-Jürgen Arends

PAV Trier

Herr Martin Lautwein

RS+/FOS Konz

Herr Wolfgang Leyes

Gymnasium Konz

Herr Karl-Heinz Schmitt

PAV Merzig

Herr Marc Schmitt

PAV Merzig

Frau Ira Schulz

BHP

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Walter Bamberg

entschuldigt

Herr Dieter Klever

entschuldigt

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeig. Jutta Roth-Laudor

entschuldigt

Herr Erster Kreisbeig. Arnold Schmitt

entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Landrat **Schartz** eröffnet als **Vorsitzender** die Sitzung und begrüßt Herrn Kreisbeigeordneten **Reis** sowie die anwesenden Ausschussmitglieder, Planer, Schulleiter und Mitarbeiter der Verwaltung. Er entschuldigt die abwesenden Ausschussmitglieder, Herrn **Bamberg** und Herrn **Klever**, die von Herrn **Kohlmann** bzw. Frau **Zimmer** vertreten werden. Ferner stellt der **Vorsitzende** fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei. Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass diese wie folgt abgewickelt wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Sanierung Schulzentrum Konz - Allgemeiner Sachstand 1. Bauabschnitt**
Vorlage: 0207/2018
2. **Sanierung Schulzentrum Konz - Vorstellung 2. Bauabschnitt**
Vorlage: 0209/2018
3. **Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. Sanierung Schulzentrum Konz - Allgemeiner Sachstand 1. Bauabschnitt Vorlage: 0207/2018

Protokoll:

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an Frau **Schulz** vom beauftragten Planungsbüro BHP Architekten. Frau **Schulz** stellt sodann anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zum bereits begonnenen 1. Bauabschnitt vor:

Im Rahmen des 1. Bauabschnittes werden aktuell Arbeiten an den Gebäuden C (Bibliothek), J (WC-Anlagen), L (Cafeteria/GTS) und N (Saar-Mosel-Halle) ausgeführt.

Die Umbauarbeiten in der Bibliothek im Gebäude C wurden gem. Terminplan abgeschlossen, so dass die Räume wieder genutzt werden können. Nach Lieferung der Möblierung ist die Bibliothek nach den Herbstferien wieder vollständig nutzbar.

Die derzeit in der Ausführung befindliche Sanierung der WC-Anlagen im Gebäude J ist teilweise umfangreicher als geplant. Auf der Bodenplatte war keine Abdichtungsebene vorhanden. Der Zustand der Grundleitungen ist schlechter als angenommen. Darüber hinaus wurden bisher nicht bekannte Schachtbauwerke gefunden.

Im Gebäude F wurden während der Sommerferien die Sanierungsarbeiten in vier Klassenräumen erfolgreich abgeschlossen. Die Räume werden bereits wieder durch das Gymnasium genutzt.

Die Sanierungsarbeiten im Gebäude L zur Einrichtung einer Cafeteria/GTS-Raum laufen derzeit noch. Die Möblierung ist für September/Oktober dieses Jahres vorgesehen. Die Räumlichkeiten sollen ab der 42. KW 2018 in die Nutzung gehen.

Das Gebäude N (Saar-Mosel-Halle) wird aktuell auf der Ebene des Erdgeschosses grundsaniert. Dazu wird das Gebäude derzeit nahezu in den Rohbauzustand zurückgebaut. Die Gymnastikhalle im Untergeschoss kann weiterhin genutzt werden.

Abschließend legt Frau Schulz dar, dass der Kostenrahmen für den 1. Bauabschnitt aktuell eingehalten werde.

Der Ausschuss nimmt die Informationen ohne Aussprache zur Kenntnis.

2. Sanierung Schulzentrum Konz - Vorstellung 2. Bauabschnitt
Vorlage: 0209/2018

Protokoll:

Nachdem der Ausschuss zu den Ausführungen der Frau Schulz zum 1. Bauabschnitt keine Fragen hat, fährt Frau Schulz mit der Vorstellung des 2. Bauabschnittes fort. Im Rahmen des 2. Bauabschnittes, der ab den Osterferien 2019 beginnen soll, sollen Unterrichtsräume des Gymnasiums in den Gebäuden D und E sowie das Gebäude M (Mehrzweckhalle) saniert werden.

Fr. Schulz erläutert weiter, dass geplant sei, vor der Sanierung der Gebäude D und E, das Gebäude F als Interimslösung zur Nutzung als Ausweichmöglichkeit während der Sanierung der Gebäude D und E in notwendigem Umfang zu sanieren.

Die Gebäude D und E erhalten im Zuge einer energetischen Sanierung neue Vorhangfassaden sowie neue Fenster und Türen. Darüber hinaus wird der Dachboden neu gedämmt. Im Rahmen einer Brandschutzsanie rung werden Rettungswege brandlastfrei hergestellt, Türen entsprechend den Anforderungen des Brandschutzes eingebaut sowie am Gebäude D eine Außentreppe als zusätzlicher Rettungsweg angebracht. Des Weiteren werden die Klassenräume nach Abstimmung mit der Unfallkasse mit akustisch wirksamen Abhangdecken versehen. Die Klassenräume erhalten neue Bodenbeläge. Nicht zuletzt werden umfangreiche Malerarbeiten ausgeführt sowie die WC-Anlagen im Untergeschoss saniert. Für die Gestaltung der Gebäude ist die Umsetzung eines Farbkonzeptes im Rahmen der Sanierung vorgesehen, so dass die Gebäude – außen wie innen – anhand der Farbgebung erkannt werden können.

Sodann erläutert Frau Schulz die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen für das Gebäude M (Mehrzweckhalle). Deren Sanierung ist grundsätzlich ab September 2019 vorgesehen, kann jedoch erst nach Abschluss der Sanierung der Saar-Mosel-Halle begonnen werden. Die Mehrzweckhalle wird hinsichtlich der Anforderungen des Brandschutzes für die Nutzung als Versammlungsstätte für bis zu 900 Personen hergerichtet. Die Sonnenschutzvorrichtungen werden erneuert. Die Bodenbeläge werden instand gesetzt bzw. erneuert. Die Fassade erhält einen neuen Anstrich. Die Trinkwasserleitungen sowie die WC- und Duschbereiche werden saniert. Für die Gewährleistung der Barrierefreiheit wird ein WC für Rollstuhlfahrer sowie ein mobiler Plattformlift zur Bühne bereitgestellt. Nicht zuletzt werden die Lüftungsanlagen erneuert.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erklärt Frau **Schulz**, dass die für die Mehrzweckhalle vorgesehenen Rettungswege den Anforderungen des Brandschutzes entsprechen würden. Daraufhin erkundigt sich das Ausschussmitglied Herr **Henter** nach der aktuellen Situation. Hierzu erläutert Frau **Schulz**, dass die Mehrzweckhalle aktuell als Versammlungsstätte bis

zu 400 Personen ausgelegt sei und die vorhandenen Rettungswege die Anforderungen des Brandschutzes für diese Nutzung erfüllen würden.

Sodann erteilt der **Vorsitzende** das Wort an Herrn Marc **Schmitt** vom Planungsbüro PAV Merzig, dass die Planung der Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung übernommen hat. Daraufhin erläutert Herr **Schmitt** zunächst die im Rahmen des 2. Bauabschnittes geplante Sanierung der Wärmeversorgung. Demnach ist ein Anschluss der Gebäude D und E an das bestehende Nahwärmenetz von Gebäude K vorgesehen. Hierzu wird ein neuer Verteiler mit separater Zuleitung in die Heiz-Zentrale des Gebäudes E aufgebaut. In den Räumen werden Gliederheizkörper mit Thermostatköpfen als Behördenmodell installiert. Pro Klassenraum ist ein verstellbarer Thermostatkopf zur Temperaturregelung vorgesehen.

Herr **Schmitt** erklärt weiter, dass auch das Gebäude M (Mehrzweckhalle) an das bestehende Nahwärmenetz angeschlossen werde und ein neuer Verteiler mit separaten Strängen aufgebaut werde. Die im Bestand vorhandenen Deckenstrahlplatten und Gliederheizkörper werden weiter verwendet. Daneben werden neue Gliederheizkörper mit Thermostatköpfen (Behördenmodell) sowie Lufterhitzer für die RLT-Anlage installiert.

Hinsichtlich der Wasseranlagen legt Herr **Schmitt** dar, dass für die Gebäude D und E vom Gebäude K eine Zuleitung verlegt wird. Im Gebäude E werde ein neuer Verteiler aufgebaut, an den später auch das Gebäude G angeschlossen werde. Ausgewählte Putz- bzw. Werkräume erhalten einen Durchlauferhitzer. Die Warmwasserversorgung im Gebäude M erfolgt über eine Frischwasserstation.

Ferner erläutert Herr **Schmitt** noch kurz die vorgesehene Ausstattung der Gebäude D, E und M mit lufttechnischen Anlagen und Gebäudeautomation.

Sodann wird auf Nachfragen der Ausschussmitglieder Herr **Port** und Herr **Ollinger** sowie des Schulleiters des Gymnasiums, Herrn **Leyes**, die vorgesehene Temperierung der Klassenräume diskutiert. Herr **Schmitt** erklärt hierzu, dass die geplante Variante des sog. Behördenmodells und einem verstellbaren Thermostatkopf pro Klassenraum kostengünstiger und weniger wartungsintensiv sei als andere Möglichkeiten zur Temperaturregelung. Nicht zuletzt sei ein verstellbarer Thermostatkopf pro Klassenraum für die erforderliche Regelung ausreichend.

Des Weiteren erfolgt eine Aussprache zu den Anforderungen an die Temperierung von Klassenräumen außerhalb der Schulzeit – etwa für die Durchführung von Elternabenden oder Volkshochschulkursen. Für die betreffenden Räume sollte nach übereinstimmender Auffassung des Ausschusses, der Schulleiter sowie der Planer eine entsprechende Regulierungsmöglichkeit bestehen. Es soll keine flächendeckende Einzelraumregelung installiert werden. Der Verwaltung und den Planern wird der Auftrag erteilt, zunächst den konkreten Bedarf zu ermitteln und darauf basierend dem Ausschuss Lösungsmöglichkeiten vorzustellen.

Abschließend stellt Frau **Schulz** die derzeit vorgesehene Bildung von Bauabschnitten einschließlich des jeweils voraussichtlichen Kostenvolumens dar:

BA 1	2018-2019	6,2 Mio. €	Geb. N (Saar-Mosel-H.), Bib. Geb. C, WCs Geb. J
BA 2	2019-2020	6,0 Mio. €	Geb. D, E und M (Mehrzweckhalle)
BA 3	2020-2021	5,9 Mio. €	Geb. A und B
BA 4	2021-2022	4,2 Mio. €	Geb. C, G und I
BA 5	2022-2023	5,9 Mio. €	Geb. J, K, L und H (Ersatzneubau)
BA 6	2023-2024	6,2 Mio. €	Errichtung Aula u. Verbindungsbau (neues Geb. F)

Die Gesamtkosten der Sanierung betragen demnach 34,4 Mio. €.

Daraufhin erkundigt sich der **Vorsitzende** nach dem Stand der baufachlichen Prüfung. Herr **Wagner** erklärt, dass die schulbautechnische Prüfung noch nicht abgeschlossen sei. Für den 1. Bauabschnitt sei ein vorzeitiger Maßnahmebeginn erteilt worden. Bis zu den folgenden Bauabschnitten soll die schulbautechnische Prüfung abgeschlossen sein und die Genehmigung der Aufsichtsbehörde vorliegen. Der **Vorsitzende** stellt fest, dass der Landkreis damit erneut in Vorleistung getreten sei und die damit verbundenen Finanzierungsrisiken übernehme.

Es liegen keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen vor.

3. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll:

Es liegen weder Informationen noch Anfragen vor.

Sodann schließt der **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Vorsitzende:

(Landrat Günther Schartz)

Der Protokollführer:

(Maximilian Junkes)